

TL Hyeres (31.01.-12.02.2016)

Ein Bericht von Matthias Rummel

Rauhe Bedingungen: 25 Knoten WSW, dazu langer, hoher Mittelmeerschwell. Trotzdem ist das Ganze einigermaßen angenehm dank Öljacke und guter Laune. Ein Pfiff vom Schlauchboot, das heißt es geht weiter Vorwind Richtung Südspitze von Porquerolles. Kurz auf die nächste Welle gewartet, Konzentration und Abfallen! Langsam neigt sich der Mast aufs Wasser, aber es ist keine Kenterung sondern der zweite Mastbruch heute: nach August hat es auch mich erwischt. Also den Rest der Inselrundung im Schlepp...

Wieder einmal ist der SVMV im Februar an der Cote de Azur. Nachdem alle die lange Fahrt nach Hyeres gut überstanden haben, beziehen wir die wir Zimmer im Maeva. Am nächsten Tag geht es um 7:45 Uhr zum Frühsport. Anschließend geht es zur ersten Wassereinheit im neuen Jahr. Alle freuen sich wieder dem Segelsport nachgehen zu können. Auch der ablandige Wind mit ca. 20 - 25 Knoten kann uns da die Suppe nicht versalzen.

Auch die nächsten Tage blieb der Starkwind. Mal aus der einen, mal aus der anderen Richtung aber so gut wie nie unter 18 Knoten. Sonntag sogar mal 30 Knoten mit Böen teils über 40. Trotzdem blieben wir konzentriert und feilten an unserer Manöver- und Fahrtechnik. Auch wenn das Training nach der Winterpause immer hart ist und wir auch den ein oder anderen kleinen Materialbruch verzeichnen mussten, hatten wir alle eine Menge Spaß auf dem Wasser und konnten unsere Fähigkeiten verbessern.

Das traditionelle Bergfest in der Mitte des Trainingslagers mussten wir dieses Jahr aufgrund der schlechten Wetterprognose einen Tag vorziehen. An unserem gewohnten Platz konnten wir auch nicht bleiben, weil französische Streifenhörnchen dieses Revier für sich beanspruchten. Aber der Segler von heute ist ja rücksichtsvoll und so verlegten wir kurzerhand Grill und Feuer 100m nach Norden und genossen einen geselligen Abend.

Am nächsten Tag setzten wir das Training wie gewohnt fort und lieferten uns am Nachmittag einige Trainingsrennen mit den Berlinern. Auch die zweite Halbzeit des Trainingslagers war mit wenigen Ausnahmen von Starkwind geprägt und so war es nicht überraschend das wir am Mittwoch nochmal einen Tag trainingsfrei brauchten und uns stattdessen auf die Instandhaltung der Boote stürzten.

Ach ja da war ja auch noch die Inselrundung am Montag! Natürlich ließen wir uns diesen traditionellen „Wandertag“ auch dieses Jahr nicht nehmen: Mit allen Lasern (4 Laser 4.7, 9 Laser Radial und Max im Standard) machten wir uns auf den Weg. Trotz teils widriger Bedingungen hatten wir alle einen tollen Segeltag mit schönen Panoramablicken und gemeinsamer Mittagspause in einer geschützten Bucht auf der Leeseite der Insel. Am frühen Nachmittag kamen wir alle wohlbehalten wieder im Yachthafen an.

Auf jeden Fall hat es sich gelohnt wieder herzukommen. Und obwohl oder vielleicht auch weil ich mich momentan nicht mehr zu den Leistungssportlern zählen kann, hatte ich persönlich richtig viel Spaß am Segeln. Vielen Dank für diese Ausnahme! :) Doch es schwingt auch bei allen etwas Wehmut mit beim Verladen: Nächstes Jahr werden wir wohl nicht wie all die Jahre hier unsere ersten Segeltage vor der Saison verbringen. Unser Quartier das „Maeva“ schließt noch dieses Jahr und eine andere geeignete Unterkunft ist nicht in Sicht... Wir werden wohl oder übel ein anderes Revier finden müssen...

Ich wünsche euch allen eine wunderschöne Saison!